

ASTOR

GRAND CINEMA

Hintergrundinformation:

Das Kino in der Nikolaistraße – schon 1991 beispielhafte Innovation

Im März 1991 konnte Hans-Joachim Flebbe sein erstes CinemaxX eröffnen: In der Nikolaistraße hatte er gemeinsam mit dem Hannoveraner Architekten Dr. Helmut Sprenger (†) ein „Multiplexkino“ geplant, das seine Vorstellungen vom optimalen Kino widerspiegelte: amphitheatrische Sitzanordnung, größtmögliche Leinwände und beste Technik. Ein Konzept, das Schule machte und eine ganze Kinogeneration prägte. Doch sowohl das Kino in der Nikolaistraße als auch das Konzept kamen in die Jahre: Insgesamt gingen die Besucherzahlen der deutschen Filmtheater seit der Jahrtausendwende zurück und stagnieren seit etwa 5 Jahren (2013: ca. 130 Mio. Kinokarten, im Jahr 2001 waren es noch knapp 180 Mio.).

Diese Entwicklung zeigte sich auch im Kinomarkt Hannover, der mit zwei Innenstadtmultiplexen und zwei Großkinos am Stadtrand (Garbsen und Langenhagen) überversorgt war. Nachdem sich dann die Immobilieneigentümerin mit dem Kinobetreiber CinemaxX aufgrund unterschiedlicher Auffassungen über die wirtschaftlich vertretbare Miethöhe nicht über einen neuen Mietvertrag einigen konnte, stellte CinemaxX im Juli 2013 den Betrieb ein und baute das Kinoinventar vollständig aus.

Nach dem Auszug von CinemaxX wurden Projektentwickler beauftragt, alternative Nutzungen für die Immobilie zu erarbeiten. Es wurden verschiedene Lösungen diskutiert, vom Komplettabriss bis zum Umbau in Vorlesungssäle oder Studentenwohnungen.

Durchgesetzt hat sich eine weitere Alternative: die Verwandlung des alten Multiplexkinos in ein innovatives Premium-Filmtheater nach dem Vorbild der Astor Film Lounges und des Zoo Palast Berlin. Hannover bekommt das ASTOR Grand Cinema, Deutschlands größtes Premiumkino...

Presseinformation

Zwei Freunde Besitz-GmbH
ASTOR Grand Cinema

Pressekontakt:

Arne Schmidt PR

Strategie- und
Kommunikationsberatung

04131/ 24 41 09

0172/ 514 77 32

as-kommunikationsberatung@t-online.de